

Protokoll

Anwesende: Andrea/Bernd (*) Finanzen, Hagen (*)/Toni Presse, Alois/Alexander (*) Arbeit/Soziales, Sue Arbeit Fairteilen, Raul Nachhaltige Entwicklung, Rena (*) /Jochen Grundlagen, Gwendolin Fairer Handel, Christiane Wasser/Privatisierung, Almut Chor, Bernhard NOlympia

Wenn zwei Vertreter/innen eines AKs anwesend waren: Die mit (*) gekennzeichneten waren stimmberechtigt (nicht bei Meinungsbildern, sondern nur bei Abstimmungen)

Anfang 19.20

Moderation: Christiane

Protokollführer: Jochen

Vorbemerkung zu den für die KoKreis-Sitzungen vorgeschlagenen Tagesordnungspunkten: Christianes Bitte, dass die Vorschläge möglichst bis Samstag Mitternacht eingehen und nicht erst im letzten Moment, fand allgemeine Zustimmung.

1. Vorbereitung des nächsten Plenums

Den ersten Teil (ca. 50 Min.) bestreitet der AK Wasser/Privatisierung:

- Film „water makes money“ (20 Min. Kurzfassung)
- Bericht über Aktivitäten (z.B. Berlinwasser)

Der zweite Teil (nach einer Pause) soll diesmal nicht als „Open Space“ gestaltet werden (zur Diskussion darüber siehe nächster Punkt). Am Anfang soll 15 Minuten lang die Möglichkeit bestehen, dass sich Teilnehmer zur Frage äußern: Was war für mich (im Hinblick auf Politik und Attac) in letzter Zeit wichtig? Danach sollen Berichte über folgende Themen vorgetragen und eventuell diskutiert werden:

- Weltsozialforum in Dakar (Christiane)
- Demokratiekongress Stuttgart (Toni)
- NOlympia-Aktivitäten (Bernhard)
- Diskussion und Beschluss zur Rolle von Attac bei zukünftigen Anti-Siko-Demos (zunächst für 2012), siehe dazu Punkt 5 weiter unten
- Abstimmung über den Antrag, den wachstumskritischen Aufruf zur Rettung der Lebensqualität Münchens zu unterstützen (näheres unter „Sonstiges“)
- Raul berichtet über die geplante Bestandsaufnahme der Arbeitskreise (siehe Punkt 6)

2. Diskussion über „Open Space“

Sue und Alex berichten über ein Treffen zum Thema „Open-Space“. Wie kann es im Rahmen des Plenums optimiert werden?

- Positiv ist, dass spontan wichtige Themen angesprochen werden können, die gerade aktuell sind (und die vielleicht zu Aktionen animieren)

- Manche Themen gehören nicht „in eine Ecke“, sondern sind für alle interessant (Problem: welche das sind, lässt sich schwer sagen)
- Die Diskussion wirkt zerrissen, wenn mehrere Themen gleichzeitig erörtert werden (wo soll man/ frau hin, wenn mehrere Themen interessieren?)
- Hektik muss vermieden werden (lieber weniger Themen)

Die Diskussion wird abgebrochen und soll weiter geführt werden, wenn Tilman (unser Experte für Open Space) dabei ist.

3. Ausblick auf die nächsten Plena und KoKreis-Treffen

Plena und KoKreis jeweils am 1. bzw. 3. Montag im Monat:

- Plenum am 4. April (vorbereitender KoKreis 21. März),
- Plenum am 2. Mai (KoKreis 18. April)
- Plenum am 6. Juni (KoKreis 23. Mai)

Die Attaquitos sind für die Vorbereitung und Gestaltung des nächsten Plenums vorgesehen, allerdings war kein(e) Vertreter/in dieses AKs anwesend. Jemand soll sie darauf ansprechen. Es muss noch festgelegt werden, welcher AK für die Gestaltung der anderen Plena zuständig ist.

Tilman sucht noch Leute, die mit ihm zusammen Plena vorbereiten. Bisher hat sich nur eine Person (Inge) gemeldet. Raúl schlägt vor, Tilman zu bitten, in einer Art 'Jahresübersicht' die immer jährlich wiederkehrenden Themen aufzulisten, so dass es von vornherein klar ist, welche Themen bei welchen Plena unbedingt behandelt und entschieden werden müssen. Das erleichtert die Arbeit von Tilman und KoKreis und vermeidet Lücken. So z. B.: 1. Mai-, Streetlife-, Hoffest-Beteiligung; Neuwahl des KoKreises (September?); Vorbereitung der nächsten Winterschule (September?); Delegierte für den Ratschlag; Attac-Finzen...

4. Moderationstraining

Elke soll gefragt werden, ob sie Moderationstraining durchführen will. Zwar hat sich auch eine (ebenfalls sehr fähige) Trainerin aus der Bewegungsakademie Verden dazu bereit erklärt, jedoch müsste ihr Training in einem zusammenhängenden Zeitblock stattfinden. Die Kosten wären erheblich. Für Elke spricht, dass sie mehrere Trainingseinheiten zu unterschiedlichen Zeiten anbieten könnte – und das kostenlos.

5. Siko-Bilanz (Rückblick, Ausblick)

Rückblick: kritisch wurde angemerkt, dass bei der Anti-Siko-Demo unsere Flugblätter nicht verteilt worden sind. Niemand hat sich dafür zuständig gefühlt. Die Sambagruppe (um Sue) hat auf der Demo einen guten Eindruck gemacht. Almut war bei der Theatergruppe (mit weißen Masken) dabei. Eine Presseauswertung (Almut) hat ergeben, dass kaum berichtet wurde, auch nicht über Drevermann (sehr guter Hauptredner). Henning kritisiert die Presseerklärung von Attac, aus der nicht hervorgegangen ist, dass die Erklärung von Attac zur Siko sich bewusst von der Erklärung des Anti-Siko-Bündnisses abgesetzt hat. Es sei (bewusst?) der Eindruck erweckt worden, als sei Attac als ein Anti-Siko-Bündnispartner aufgetreten. Hagen weist die Vermutung zurück, dass er diesen Eindruck bewusst erzeugt hat. Er habe nur einen neutralen Begleittext zu unserer Erklärung formulieren wollen.

Ausblick: Sue regt an, dass Attac im kommenden Jahr einen stärkeren Input zur Friedenskonferenz leisten soll.

Wie wollen wir in Zukunft mit dem Anti-Siko-Bündnis umgehen? Das ist ein Thema für das nächste Plenum. Der KoKreis kann nur Vorschläge machen. Für den 15. März ist im Rahmen des Anti-Siko-Bündnisses zur Vorbereitung der Demo 2012 ein erstes Brainstorming geplant.

Soll Attac nur außerhalb oder im Rahmen der Anti-Siko-Demo gegen die Siko agieren? Es hat Überlegungen gegeben, dass Attac zusammen mit anderen Friedensgruppen eine eigene Demo organisiert, die vor allem mit Theater, Musik und Tanz bei den Menschen Sympathie und Interesse für unsere Siko-Kritik weckt. Dazu hatte Almut bereits ein erstes Konzept entwickelt. Im KoKreis überwiegt allerdings die Meinung, Attac solle sich in die Demo integrieren. Hauptargument: Die diesjährige Demo war viel besser als die vorherigen: mit vielen freundlichen (bunten, lebendigen) und kaum abschreckenden Bestandteilen. Almut wird die Diskussion im nächsten Plenum mit einem Input zum Thema einleiten.

Raul schlägt vor, zur Siko-Thematik eine Art Sonderplenum abzuhalten, das im April-Plenum angekündigt wird und zu der die Interessierten eingeladen werden sollen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung und wird angenommen.

6. Rolle und Bedeutung der Arbeitskreise

Raul betont die Wichtigkeit der AKs für die Attac-Arbeit, hat jedoch den Eindruck, dass die meisten AKs an Teilnehmer-Mangel leiden. Leben oder sterben die AKs? Teilnehmer bleiben weg, neue Leute besuchen die AKs, bleiben aber nicht dabei. Raul schlägt vor, dass wir uns erst einmal ein genaueres Bild von der Situation machen und nennt Uta, die sich freundlicherweise dazu bereit erklärt hat, mit allen AKs Kontakt aufzunehmen und mit ihnen über dieses Thema zu sprechen. Auf der Basis dieser Bestandsaufnahme kann und soll sich dann der KoKreis Gedanken machen, wie den AKs geholfen werden kann. Raul will beim Plenum darüber berichten.

7. Finanzen

Bernd legt die Finanzübersicht 2010 vor (Ausgaben und Einnahmen). Bei einigen Ausgaben wird angemerkt, dass sie in Zukunft vermieden werden können, z.B. die Abonnements einiger Zeitungen und Zeitschriften, die von uns niemand liest. Es muss ernsthaft nach Sparmöglichkeiten gesucht werden, weil der finanzielle Spielraum sehr eng geworden ist. Die beiden für die Finanzen zuständigen Personen (Bernd und Andrea) sollen durch einen Beirat unterstützt werden. Dafür haben sich Bernhard und Inga zur Verfügung gestellt.

Vorläufiges Ergebnis für 2010 ist: wir haben um ca. 2.500 Euro,- "überzogen". Andrea und Bernd werden sich mit dem Beirat treffen, die Bilanz fertig stellen und dem Plenum zu gegebener Zeit vorstellen. Dringend erforderlich ist, das vorhandene "tote Kapital" (Schriften, PACE-Tücher etc.) zu aktivieren.

8. Sonstiges

- Raul will eine „Einführung in die Marx'sche politökonomischen Begriffe“ anbieten. Er ist der Auffassung, dass das heute weitgehend verloren gegangene Verständnis dieser Begriffe aus dem „Kapital“ hilfreich für die Kritik an der gegenwärtigen neoliberalen Ausprägung der Marktwirtschaft sein könnte.
- Über eine Verbesserung unserer Kommunikation nach außen wird von einer Gruppe nachgedacht, die sich so bald wie möglich treffen will (zusammen mit dem AK Aktionen). Es wird vorgeschlagen, die angekündigte Diskussion zur

Gestaltung der Stände zu erweitern. Attac könnte eine Tagesklausur zum Thema "Wie können wir wirkungsvoller in die Öffentlichkeit erscheinen und Einfluss nehmen" im Frühjahr organisieren: Stände, Flugblätter, neue Netzwerke (Twitter, Facebook), Vorträge (Palaver), Internet- und Mäilaktionen, Abgeordneten-Besuche, Bündnisse... könnten als verschiedene Möglichkeiten gesichtet werden und bessere Durchführungsbedingungen überlegt werden... Der Vorschlag wurde zustimmend kommentiert und Raul beauftragt, mit Christian darüber zu sprechen und gegebenenfalls das im Plenum vorzutragen.

- Der Chor hat aus mehreren möglichen Kandidaten für die Nachfolge des bisherigen Chorleiters einen sehr kompetenten Mann ausgewählt, der allerdings bezahlt werden muss. Die Beiträge der Chormitglieder werden entsprechend erhöht. Im Hinblick auf notwendige Sparmaßnahmen will sich der KoKreis einen Überblick über alle mit dem Chor zusammenhängenden Kosten (insbesondere für die Raummiete) verschaffen.
- Beim nächsten Tollwood wird den NGOs ein „Pavillon des grünen Protests“ angeboten. Attac-M. will sich dort präsentieren.
- Die Aktionsgruppe NOlympia plant für den 1. März (17 Uhr Marienplatz, bitte Attac-Fahnen mitbringen) eine Aktion im Zusammenhang mit dem Besuch der Evaluierungskommission im Rathaus.
- Jochen stellt den wachstumskritischen Aufruf „Rettet die Lebensqualität Münchens! Freiflächen sind keine Baulandreserven“ vor. Vorschläge zur Optimierung des Textes sind erwünscht. Er bittet Attac-M., zusammen mit anderen Gruppen der Zivilgesellschaft diesen Aufruf zu unterschreiben.
- Abkommen zur EU-Investitionspolitik: Das vor ca. 10 Jahren abgeschmetterte MAI-Abkommen über grenzüberschreitende Direktinvestitionen, die den Konzernen große Macht gegenüber den Staaten einräumen, soll durch die Hintertür nun doch noch kommen. Sue weist auf den dringenden Bedarf an Intervention hin und wird die notwendigen Infos über Mail verteilen.
- Auf der ENA (European Network Academy for Social Movements), die vom 9. bis 14. August in Freiburg stattfindet, werden Attacis aus München Workshops über Wasser bzw. Medien abhalten.

Ende 22.10 Uhr